

triebe entwickeln. Das entscheidende Problem besteht deshalb in der uneingeschränkten Anwendung der wirtschaftlichen Rechnungsführung und ihrer entscheidenden Festigung.

### 1. Die Umstellung der WB auf wirtschaftliche Rechnungsführung

Nach dem bisherigen Stand der Durchführung der ökonomischen Experimente kann eingeschätzt werden, daß sich die Umstellung der WB auf die wirtschaftliche Rechnungsführung bewährt hat. Mit der wirtschaftlichen Rechnungsführung der WB wird erreicht, daß eine feste materielle und finanzielle Bindung zwischen Betrieb und WB gegeben ist, die sich zwingend auf die Erfüllung der Produktion und Akkumulation im Bereich der gesamten WB auswirkt. Die Anwendung des Prinzips der Deckung der Ausgaben durch die Einnahmen, die Schaffung direkter Beziehungen der Betriebe zur WB, die Einbeziehung der WB in die Bankkontrolle, die Verfügungsberechtigung über finanzielle Fonds sowie ein verbessertes System der materiellen Interessiertheit befähigt die WB, die höchsten ökonomischen Ergebnisse für die Volkswirtschaft zu organisieren. Durch Maßnahmen des wissenschaftlich-technischen Fortschrittes und maximale Nutzung der Fonds müssen die WB eine hohe Rentabilität sichern.

Zum Beispiel hat die WB Büromaschinen im I. Quartal 1963 bereits Maßnahmen mit einem Jahresnutzen von 4,1 Millionen DM realisiert, während im I. Quartal 1962 nur Maßnahmen mit einem Jahresnutzen von 2,9 Millionen DM eingeführt wurden. Wenn die WB ihren Gewinn nicht erwirtschaften, so müssen sie zur Finanzierung von Maßnahmen einen Kredit bei der Deutschen Notenbank aufnehmen. Das ist neu. Diese Kredite werden nur ausgereicht bei einem Nachweis der von der WB eingeleiteten Maßnahmen zur Planerfüllung. Die Durchführung wird von der Bank kurzfristig kontrolliert. So mußte die WB Trikotagen und Strümpfe ein Überbrückungsdarlehen von 410 000 DM im I. Quartal 1963 aufnehmen, das inzwischen voll getilgt werden konnte.

### 2. Die Rolle und Bedeutung der neu gebildeten Fonds

Im Zusammenhang mit der Umstellung der WB auf die wirtschaftliche Rechnungsführung spielen die den WB neu übergebenen Fonds eine entscheidende Rolle als ökonomische Hebel bei der Herausarbeitung neuer Formen und Methoden der ökonomischen Leitung zur Sicherung eines hohen ökonomischen Nutzens.

Mit Wirkung vom 1. Januar 1963 wurden den Generaldirektoren folgende Fonds zur Verfügung gestellt:

- ein Fonds Technik,
- ein Verfügungsfonds,
- eine Kreditreserve.

Die Quellen des Fonds Technik sind die bisher im Staatshaushalt sowie in den betrieblichen Umlaufmitteln für Betriebsthemen verausgabten Mittel, die in die Kosten der Erzeugnisse verrechnet wurden.

Der Verfügungsfonds wird aus den bisherigen Mitteln des Sonderfonds der WB sowie aus einem Teil der bisher vom Volkswirtschaftsrat bereitgestellten Prämienmittel für Wettbewerbe, Exportförderung usw. gebildet.

Die Kreditreserve wird zu Lasten des bisher von den Betrieben für die Finanzierung überplanmäßiger Bestände und nicht erwirtschafteter Mittel in Anspruch genommenen Kreditvolumens bereitgestellt.

### Fonds Technik

Der Fonds Technik ist die einheitliche Finanzierungsquelle des Generaldirektors für die Finanzierung der Maßnahmen zur Erreichung des wissenschaftlich-technischen Höchststandes der Produktion und Erzeugnisse.

Bisher wurde der größte Teil der Aufwendungen für Forschung, Entwicklung und Standardisierung aus dem Staatshaushalt außerhalb der Ergebnisrechnung der WB finanziert. In den Selbstkosten wurden nur geringe Teile des Aufwandes ausgewiesen. Bei den Finanzorganen und WB gab es keine straffe Kontrolle über den ökonomisch zweckmäßigsten Einsatz der Mittel. Auf diese Weise sind unserer Volkswirtschaft beträchtliche Verluste entstanden.

Durch den Fonds Technik wurden Bedingungen geschaffen, die eine Nutzensrechnung nach technischen und ökonomischen Parametern notwendig machen und eine Konzentration auf die Schwerpunkte herbeiführen.

Die Bildung des Fonds Technik erfolgt in den ökonomischen Experimenten in zwei Varianten. In der 1. Variante werden die Aufwendungen für die Forschung und Entwicklung auf die gesamte laufende Produktion verrechnet, während in der 2. eine Verrechnung der Aufwendungen auf das konkrete, neu entwickelte Erzeugnis erfolgt. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt liegen noch keine Ergebnisse vor, die eine Entscheidung über die Zweckmäßigkeit der einen oder anderen Form ermöglichen. Eine umfassende Einschätzung der Wirksamkeit des Fonds-Technik kann noch nicht gegeben werden, weil die ökonomischen Ergebnisse auf diesem Gebiet nicht sofort sichtbar werden. Die volle Wirksamkeit des Fonds Technik wird erst dann richtig eingeschätzt werden können, wenn die ersten derzeitig laufenden Themen abgeschlossen sind, die ersten Ergebnisse der Ausnutzung der Preisbildung durch die WB vorliegen und die Verantwortung der WB für den Absatz voll zum Tragen gekommen ist.

### Verfügungsfonds

In der Vergangenheit stand dem Generaldirektor der WB ein Sonderfonds für die Prämierung hervorragender Produktionsleistungen zur Verfügung, dessen Bildung von der Übererfüllung der Gewinnpläne der Betriebe abhängig war. Dadurch trat der Nachteil ein, daß bei auftretenden Schwierigkeiten in der Planerfüllung nur geringe Mittel für einen materiellen Anreiz zur Erfüllung von volkswirtschaftlichen Schwerpunktaufgaben vorhanden waren. Der Verfügungsfonds wird dem Generaldirektor als feststehender Betrag für ein Jahr bereitgestellt und bietet dadurch den Vorteil, daß er eine sichere Finanzierungsquelle ist und daher von vornherein zielgerichtet für die Erreichung hoher ökonomischer Ergebnisse durch den wissenschaftlich-technischen Fortschritt im Industriezweig eingesetzt wird. Bei der Anwendung des Verfügungsfonds zeigen sich bereits positive Ergebnisse durch den Einsatz der Mittel für die Organisation überbetrieblicher Wettbewerbe zur Aufholung der Planrückstände aus der Frostperiode.